

Salzlandkreis  
42 FD Klima-, Umwelt- und Naturschutz  
Untere Wasserbehörde  
06400 Bernburg (Saale)

**Antrag auf Erteilung einer  
wasserrechtlichen Erlaubnis**

**Einleitung von Niederschlagswasser in ein  
oberirdisches Gewässer/Regenrückhalte-  
anlagen gemäß § 8 Abs. 1 WHG<sup>1</sup>**

**1. Antragsteller**

Name	
Straße, Haus-Nr.	
PLZ, Ort	
Telefon	E-Mail

**2. Örtliche Lage des zu entwässernden Grundstücks**

Standort (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)		
Gemarkung	Flur	Flurstück

**Eigentümer des Grundstücks zu 2. (Sofern nicht mit Antragsteller identisch.)**

Name
Straße, Haus-Nr.
PLZ, Ort

**3. Angaben zum Grundstück**

Gesamtfläche	m <sup>2</sup>	Dachfläche	m <sup>2</sup>
befestigte Fläche	m <sup>2</sup>	unversiegelte Fläche	m <sup>2</sup>

**4. Angaben zur Niederschlagswasserbeseitigung**

<input type="checkbox"/> Einleitung in Regenwasserkanal	<input type="checkbox"/> Einleitung in Fließgewässer (Bezeichnung: )
---	---

**Einleitepunkt**

Nordwert <sup>2</sup>	Ostwert <sup>2</sup>
-----------------------	----------------------

<sup>1</sup> WHG - Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 4. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2254)

<sup>2</sup> Koordinatenreferenzsystem ETRS89/UTM Zone 32N (EPSG 25832)

## 5. Sonstige Anlagen und Einrichtungen zur Speicherung

<input type="checkbox"/> Speicherbehälter	Anzahl	Gesamtvolumen in m <sup>3</sup>
<input type="checkbox"/> Rückhalteanlagen	Anzahl	Gesamtvolumen in m <sup>3</sup>

## 6. Bestätigung der Angaben

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

## 7. Als Anlage sind dem Antrag anzufügen:

### Allgemeine Antragsunterlagen

- Erläuterungsbericht mit ausführlicher Beschreibung der geplanten Nutzung mit der Entwicklungs- und Flächennutzungsplanung abgestimmte Grundlagenermittlung
- Ermittlung der im entsprechenden Gebiet anfallenden Regenwassermengen auf der Grundlage des ATV-Arbeitsblattes A 118 (einschließlich der Ermittlung der reduzierten Fläche  $A_{red}$  und der Gesamtfläche  $A_{ges}$ )
- detaillierte Beschreibung des Entwässerungsgebietes zur Ermittlung des Verschmutzungsgrades des anfallenden Niederschlagswassers, ggf. Dachbedeckung, Verkehrsbelastungszahlen, ortsansässige Industrie u. a.
- Übersichtslageplan M 1:25.000 mit Kennzeichnung der örtlichen Lage der Anlage, einschl. Eintragung maßgeblicher Tatsachen, Schutzgebiete, Überschwemmungsgebiete u. a.
- Lagepläne M 1:5.000, 1:2.500 oder 1:2.000 mit Kennzeichnung der örtlichen Lage der Anlage
- Lageplan mit maßstäblicher Darstellung der Anlage (Maßstab mind. 1:500 bis 1:1.000) und Einzugsflächen der Regenentwässerung
- Bauwerkszeichnungen (M 1:100) in Längs- und Querschnitten mit Bezug zu einem Höhensystem und dem vorhandenen Gelände
- Ermittlung der im entsprechenden Gebiet anfallenden Regenwassermengen auf der Grundlage des **KOSTRA – Atlas** des Deutschen Wetterdienstes, Regenhäufigkeit  $n= 0,2$  (5-jähriges Niederschlagsereignis)
- Bemessung der geplanten Anlagen nach den Regeln der Technik (Anwendung der entsprechenden DWA-Arbeitsblätter wie z. B. A 117, A 138, M 153 usw.)
- ggf. Angaben zu Überstauungshäufigkeiten und ggf. Auswirkungen

### Zusätzliche Unterlagen bei der Einleitung in ein oberirdisches Gewässer/ Regenrückhalteanlagen

- Nachweis über die Untersuchung der vorhandenen Versickerungsmöglichkeiten
- hydrologische Daten des Gewässers (mind. MNQ, MQ, MHQ, HQ1, HQ10, HQ50, HQ100);
- berechnete Abflussspende der Fläche  $A_{ges}$  ( $q_{HQ(100)}$ ) für die Berechnung von  $Q_{zul}$ .
- Einzugsgebietsgröße des Gewässers an der geplanten Einleitungsstelle in km<sup>2</sup>
- Wasserstände im Gewässer an der Einleitungsstelle (m. ü. HN)
- Lagepläne und Längsschnitte des Einleitungsbauwerkes, einschl. des eingemessenen Gewässerprofils im Bereich des Einleitungsbauwerkes und der Befestigungsstrecken
- ggf. Nachweise von Erosion, Sohlschubspannung und Standfestigkeit der Gewässerböschungen
- evtl. Angaben über weitere Gewässerbenutzungen (Wasserkraft u. Ä.) und Auswirkungen der Gewässerbenutzung
- ggf. Nachweise/Bemessung der geplanten Befestigung
- Anordnung und Befestigung der Notüberläufe, Angabe der Überstauungshäufigkeiten und Einleitungsmengen